

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

KONZEPTION



BRK KINDERGARTEN SCHEUNENWICHEL
MARKT ERLBACH

STAND 2025

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Vorwort des Trägers

Liebe Eltern,

sehr geehrte Damen und Herren,

der BRK Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim ist eine zukunftsorientierte Organisation. Im Jahr 2020 sind wir mit dem **Entdecker + Kindergarten Schatzkiste** in Neustadt/Aisch in das Geschäftsfeld Kindertagesstätten eingestiegen.

Dieses wurde mit der Übernahme der bis dahin gemeindlichen Kindertagesstätten der Gemeinde Markt Markt Erlbach zum 1.1.2022 nochmals wesentlich ausgebaut. Wir freuen uns sehr, dass seitdem auch die **Kinderkrippe Spatzennest**, der **Kindergarten Scheunenwichel**, die **Kindertagesstätte Wegfeld Strolche** sowie der **Hort an der Caspar-Löner-Schule** in Markt Erlbach zu unserer Kita-Familie gehören.

Insgesamt versorgen wir derzeit mit insgesamt 62 Mitarbeitern über alle Einrichtungen hinweg mehr als 365 Kinder. Wir beschäftigen in unseren Teams Erzieher, Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger, Kinderpfleger, Assistenzkräfte, Praktikanten, FSJler, Betreuungskräfte und Hauswirtschaftskräfte.

Jede Einrichtung hat ihren eigenen Charakter und ihr eigenes Konzept, welches kontinuierlich vom Team weiterentwickelt wird.

Gemeinsam ist jedoch allen Einrichtungen wichtig, dass wir Wert auf Bewegung, eine positive Beeinflussung in Richtung einer gesunden Ernährung und auch auf die mentale Gesundheit unserer Kinder legen.

Das Leistungsangebot unserer Kindertageseinrichtungen basiert auf dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Es orientiert sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familie. Jedes Kind soll individuell in seiner Entwicklung unterstützt und gefördert werden. Ein partnerschaftliches Miteinander mit der ganzen Familie, also Kindern und Eltern, liegt uns am Herzen. Für Ihre Anliegen rund um die Versorgung und Erziehung Ihrer Kinder sind wir gerne Ihre Ansprechpartner.


Gleichzeitig ist es unser Ziel auch die Stärken und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter zu nutzen und diese in die Erziehungsarbeit einfließen zu lassen. Wir sind offen für Neues und bereit neue Wege zu gehen. Die Vielfalt und die Bereitschaft voneinander zu lernen, liegt in unserem Wesen als BRK.

Wir heißen Sie und Ihre Familien hiermit ganz herzlich beim BRK Willkommen!

„Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben ausmachen!“



Jenny Bernreuther
Bereichsleitung Kindertagesstätten



Simone Hajek
Abteilungsleitung Soziale Dienste

INHALTSVERZEICHNIS

1. Unsere Scheunenwichtel: Ein Überblick	7
1.1. Anschrift und Ansprechpartner	7
1.2. Träger & Bauträger der Einrichtung	7
1.3. Zahlen und Daten	8
1.4. Lage und Geschichte der Einrichtung	9
1.5. Unsere Räumlichkeiten	10
1.6. Unsere Außenanlage	12
1.7. Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit	13
2. Unser Team stellt sich vor	13
3. Unsere Scheunenwichtel: Organisatorische Eckpunkte	14
3.1. Anmeldung und Aufnahme	14
3.2. Gebühren	15
3.3. Schließzeiten	16
4. Unsere Scheunenwichtel: Pädagogisches Profil	17
4.1. Bild vom Kind / Kinderrechte	17
4.2. Pädagogische Schwerpunkte	19
4.3. Übergänge im Lebenslauf	23
4.4. Im Detail: Vorschularbeit	26
4.5. Ankerpunkte im pädagogischen Jahr	28

5. Erziehungspartnerschaft und Sozialraumbezug	33
5.1. Erziehungspartnerschaft	33
5.2. Mitwirkungsmöglichkeiten unserer Familien	34
5.3. Elternbeirat	35
5.4. Anregungen und Wünsche, Möglichkeiten zur Beschwerde	35
6. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	36
6.1. Vernetzung innerhalb des BRK	36
6.2. Kooperation mit anderen Institutionen	37
7. Qualitätssicherung und Evaluation	37
8. Schlusswort	39
9. Quellenangaben und Literaturtipps	41

1. Unsere Scheunenwichtel: Ein Überblick

Anschrift und Ansprechpartner

Anschrift:

Kindergarten Scheunenwichtel

Neue Straße 36

91459 Markt Erlbach

Telefon: 09106/92 49 995

Email: scheunenwichtel@kvnea-bw.brk.de

Ansprechpartnerin: Nicole Hofmann (Einrichtungsleitung)

Träger & Bauträger der Einrichtung

Träger:

Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Robert-Koch-Straße 2

91413 Neustadt an der Aisch

Als Rotes Kreuz übernehmen wir satzungsgemäß folgende Aufgaben:

- + Erste Hilfe und Sanitätsdienst
- + Rettungsdienst und Krankentransport sowie Unfallfolgedienst
- + Bevölkerungsschutz
- + Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe
- + Jugendarbeit, Arbeit mit Kindern
- + Soziale Dienste: Ambulante Pflege, Hausnotruf, Menüservice „Essen auf Rädern“, Rot-Kreuz Laden Neustadt/Aisch

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Zentrale Aufgabe des Trägers ist es, die Ressourcen für eine gelingende pädagogische Arbeit in den Einrichtungen bereitzustellen. Folgende Tätigkeitsbereiche für die Träger kommen hier zum Tragen: Organisations- und Dienstleistungsentwicklung, Zusammenarbeit hinsichtlich der Konzeption und Konzeptionsentwicklung, Qualitätsmanagement, Personalmanagement, Finanzmanagement, Familienorientierung und Elternbeteiligung, gemeinwesensorientierte Vernetzung und Kooperation, Bedarfsermittlung und Angebotsplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Sachausstattung.

Unsere Einrichtung vertritt die Grundsätze des Bayerischen Roten Kreuzes in der täglichen pädagogischen Arbeit. Unsere pädagogische Arbeit fußt demnach auf folgenden Prinzipien:

- + Wir verfolgen das Prinzip der **Einheit**.
- + Wir setzen auf das Prinzip der **Menschlichkeit**.
- + Unser Handeln fußt auf dem Prinzip der **Universalität**.
- + Wir verfolgen das Prinzip der **Freiwilligkeit**.
- + Wir sind **unparteilich**.
- + Wir sind **neutral** und **unabhängig**.

Unsere Sitzgemeinde sowie Eigentümer unseres Gebäudes ist der Markt Markt Erlbach, vertreten durch die Erste Bürgermeisterin Dr. Birigt Kreß.

Anschrift:

Markt Markt Erlbach

Neue Straße 16

91459 Markt Erlbach

Tel.09106/929315

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Zahlen und Daten

Wir, dies ist der Kindergarten Scheunenwichel in Markt Erlbach, verfügen über insgesamt drei Kindergartengruppen (Schmetterlinge, Igel, und Eulen) mit jeweils 25 Regelplätzen für Kinder zwischen 2,5 Jahren und der Einschulung und eine Krippengruppe (Häschen) mit insgesamt zwölf Plätzen für Kinder ab einem Jahr bis ca. drei Jahre. Somit verfügen wir über insgesamt 87 Plätze für Kinder ab Kleinkindalter bis zur Einschulung.

Wir sind täglich für Sie im Einsatz. Wir haben Montag-Donnerstags von 7:00 – 16.30 Uhr geöffnet, am Freitag sind wir von 07:00 – 15:30 Uhr für Sie im Einsatz, Die Mindestbuchungszeit in unserer Einrichtung beträgt 20 Stunden (8:30-12:00 Uhr = pädagogische Kernzeit). Die Kinder können nach Buchungszeit flexibel gebracht werden. Sollten jedoch spätestens um 8:30 Uhr im Haus sein.

Unser Einzugsgebiet umfasst die Kinder aus Markt Erlbach sowie die umliegenden Gemeinden. Die Herkunft unserer Familien ist herrlich kunterbunt und wir begrüßen es, Kinder mit ganz unterschiedlichen Nationalitäten und kulturellen Hintergründen bei uns betreuen und bilden zu dürfen.

Lage und Geschichte der Einrichtung

Unsere Einrichtung, die „alte Scheuern“ liegt im Herzen des Orts auf dem Gelände eines ehemaligen Markt Erlbacher Gasthauses und erhält architektonisch den ursprünglichen Charakter einer Scheune. Genau das ist es auch, was wir in unsere Kita „Scheunenwichel“ hineinbringen. Eine Scheune, ein gemeinsames Dach, eine Gemütlichkeit, ein Raum, in dem jeder SEIN und WERDEN darf, eben *unsere Scheune*. Unsere Räume sind dabei hell, modern, freundlich und voller Licht, Wir konnten unseren dreistöckigen Kindergarten-Neubau zum 01.09.2021 beziehen.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich die Caspar-Löner Grund- und Mittelschule, unsere BRK Partnereinrichtungen Kinderkrippe Spatzennest und Hort an der Caspar-Löner Schule, Rangaubad sowie Rangauhalle.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Unsere Räumlichkeiten

Unsere Scheunenwichtel, das ist ein wunderschöner, lichtdurchfluteter Neubau, in dem wir uns sehr wohl fühlen.

Unser Haus verfügt über insgesamt vier Stockwerke, die sich wie folgt aufteilen:

Im Keller befinden sich verschiedene Lager- und Versorgungsräume.

Unsere Gruppenräume verfügen alle neben dem Hauptraum über einen Intensivraum mit eigener Küchenzeile. Jeder Gruppenraum ist dabei unterteilt in verschiedene Funktionsbereiche. Wir achten darauf, dass wir sowohl dem Ruhe- als auch Aktivitätsbedürfnis unserer Kinder durch bewusste Gestaltung unserer Räume nachkommen.



Erdgeschoss:

- + Eingangsfoyer mit Informationswand und Aufzug
- + Krippengruppe Häschen mit Garderobe, Schlafraum und Sanitärraum
- + Abstellraum für Fahrzeuge
- + Großes Kinderbistro für das gemeinsame Mittagessen
- + Leitungsbüro
- + Personaltoilette
- + Kindergartengruppe Igel mit Garderobe, Intensivraum, Toilette und Wickelmöglichkeit

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Erstes Obergeschoss:

- + Zwei Kindergartengruppen (Schmetterlinge und Eulen) mit Garderobe, Intensivraum, Sanitärtaum
- + Intensivraum/ Bistro für den 1. Stock für Kleingruppenarbeit und gemeinsames Mittagessen
- + Bibliothek
- + Personaltoilette



Zweites Obergeschoss:

- + Turnhalle mit Bewegungslandschaft, Klettergerüst und Bällebad
- + Materialraum für Turn- und Bewegungsmaterial
- + Intensivraum / Besprechungszimmer / Teamzimmer
- + Kinder- sowie Personaltoilette



Insgesamt verfügen wir also über reichlich Platz für unsere tägliche pädagogische Arbeit. Unsere hellen, funktionalen und freundlichen Räumlichkeiten sind gut ausgestattet mit einer Vielzahl an pädagogischen Materialien und Gegenständen, um einen gelingenden und umfassenden Bildungsauftrag zu erfüllen, gewinnbringend mit den Kindern zu arbeiten und sich einfach sehr wohlfühlen.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Unsere Außenanlage

Unsere liebevoll angelegte Außenanlage bietet ausreichend Platz für Bewegung und Spiel an der frischen Luft und wird täglich von uns genutzt. Wir verfügen über einen separaten Krippen- sowie Kindergarten-Garten. Somit können wir den Bedürfnissen der unterschiedlichen Altersgruppen gerecht werden. Der Krippengarten ist ausgestattet mit Nestschaukel, Spielturm, Sandkasten und altersgerechten Fahrzeugen. Der Kindergarten-Garten bietet neben einem großen Kletterturm mit Rutsche einen weitläufigen Sandkasten mit Wasserbahn, verschiedenen Wipptieren, eine große Wippe sowie diverse Schaukeln. Daneben verfügen wir über unterschiedliche Fahrzeuge und ein breit gefächertes Außenspielmaterial (z.B. Matschküche). Wir verfügen über zwei Hochbeete, die wir gemeinsam mit den Kindern bepflanzen. Im Sommer bietet unsere Außenanlage genügend Platz für mobile Planschbecken sowie eine umfassende Beschattung.

Um die Pflege unserer Außenanlage kümmert sich die Firma Manfred Baier aus Neuhof/ Zenn.

Unser heller und toll ausgestatteter Außenbereich für die Kindergarten-Kinder



Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Infektionsschutz, Hygiene und Sicherheit

Unsere Einrichtung ist durch die Betreuung kleiner Kinder ein sensibler Bereich, in dem es in besonderem Maße erforderlich ist, in Bezug auf Sicherheit, Hygiene und Infektionsschutz einen hohen Standard zu gewährleisten. Grundlage hierfür bietet zunächst die Rahmen-Hygieneempfehlung des Bundes sowie der Rahmen-Hygieneplan gemäß § 36 Infektionsschutzgesetz. Unsere Mitarbeiter erhalten darüber hinaus jährliche Belehrungen im Infektionsschutz.

Unsere Mitarbeiter werden als Mitarbeiter des Bayerischen Roten Kreuzes jährlich als Ersthelfer geschult. Entsprechend fortgebildete Mitarbeiter stellen in ihrer Funktion als Sicherheits- und Hygienebeauftragte optimale Abläufe sicher.

Weiterer fundamentaler Baustein ist der Schutzauftrag zur Sicherstellung des Kindeswohls sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungen in allen genannten Bereichen, um den uns anvertrauten Kindern beste Rahmenbedingungen für gelingende Betreuung und Bildung anbieten zu können.

2. Unser Team stellt sich vor

Wir Scheunenwichel, sind ein ein herrlich bunt gemischtes Team, aus verschiedenen Charakteren, mit verschiedenen Stärken und Ressourcen.

Wir sind:

- + Einrichtungsleitung: Nicole Hofmann (Erzieherin, Leitung, ärztlich geprüfte Yogalehrerin)
- + 6 Pädagogische Fachkräfte (darunter stellvertretende Einrichtungsleitung)
- + 5 Pädagogische Ergänzungskräfte
- + 1 Erzieherpraktikantin im Anerkennungsjahr

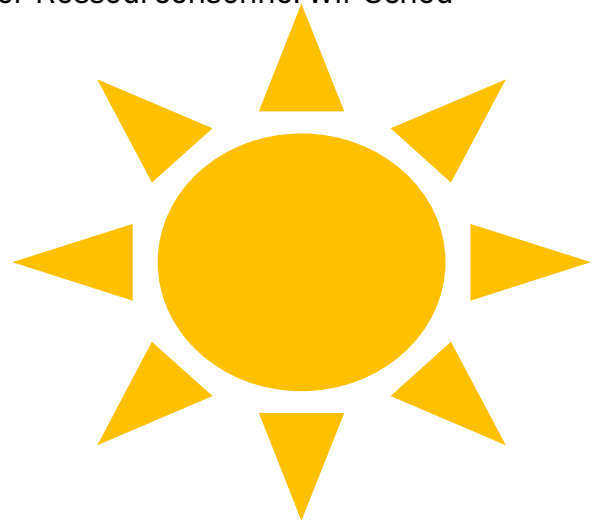
Unterstützt werden wir von einer Betreuungshelferin sowie von wechselnden Praktikanten. In unserer täglichen Arbeit ist uns ein funktionierendes, konstruktives Miteinander von elementarem Wert. Wir Scheunenwichel pflegen auch unsere Gemeinschaft als Kollegium und achten sehr auf ein wertschätzendes, humorvolles

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

und freundliches Miteinander. Umfassende Fort- und ggf. Weiterbildungsmöglichkeiten sind uns im Sinne unserer fachlichen Professionalität sehr wichtig.

Als Teil unseres Teams darf jeder Mitarbeitende individuelle Ressourcen einbringen und erfährt große Wertschätzung sowohl als Mensch, als auch als Fachkraft. Unsere gemeinsam erarbeiteten Werte finden sich in unserer Ressourcensonne. Wir Scheunenwichtel stehen für:

- + Miteinander, Wertschätzung und Toleranz
- + Offenheit und Neugier
- + Austausch, Vertrauen, Absprachen
- + Kommunikation
- + Ressourcenorientierung
- + Gemeinsame Ziele
- + Spaß und Freude bei der Arbeit



Bei uns hat das „Wir“ einen zentralen Stellenwert. In regelmäßigen Teambesprechungen (Kleinteam, Gesamtteam im Haus) planen wir unseren pädagogischen Auftrag, besprechen Fallbeispiele und kümmern uns um organisatorische sowie inhaltliche Rahmenbedingungen.

3. Unsere Scheunenwichtel: Organisatorische Eckpunkte

3.1. Anmeldung und Aufnahme

Sie können Ihr Kind jederzeit bei uns zur Betreuung anmelden. Auf unserer Internetseite (Kreisverband Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Rubrik Kindertagesstätten) finden Sie ein Anmeldeformular, welches Sie einfach ausfüllen und bei uns abgeben können. Plätze werden jeweils zum September eines Jahres (= Start des Betriebsjahres) vergeben. Vereinzelt können auch unterjährig je nach Verfügbarkeit Plätze vergeben werden. Übersteigen die Anmeldungen das tatsächlich verfügbare Platzangebot, so greift eine Warteliste. Die Aufnahme in unsere Einrichtung erfolgt dann mit Unterzeichnung der Betreuungsvereinbarung.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Die Aufnahme der Kinder orientiert sich an objektiven und nachvollziehbaren Kriterien und berücksichtigt unter anderem Faktoren wie:

- + Alleinerziehend
- + Alter des Kindes
- + Berufstätigkeit der Eltern
- + Geschwisterkinder in der Einrichtung
- + Wohnort
- + Soziale Notlage

Sie haben vorher die Gelegenheit, uns und unsere Einrichtung näher kennenzulernen. Für Interessierte bieten wir die Möglichkeit, individuelle Schnuppertermine zu vereinbaren. Außerdem bieten wir für unsere neuen Kinder einen Kennenlern-Nachmittag sowie für unsere neuen Eltern einen Kennenlern-Elternabend an.

3.1. Gebühren

Wir erheben unsere Gebühren gemäß unserer Gebührensatzung. Sie finden aktuelle Version auf unserer Homepage (Kreisverband Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Rubrik „Kindertagesstätten“).

Die Gebühren richten sich nach der jeweiligen durchschnittlichen Buchungszeit je Kind. Sie betragen monatlich:

Buchungszeit	Gebühr	
	Krippe	Kindergarten
2 bis 3 Stunden	-	-
3 bis 4 Stunden	208 €	126€
4 bis 5 Stunden	232€	140€
5 bis 6 Stunden	256€	153€
6 bis 7 Stunden	281€	167€
7 bis 8 Stunden	303€	180€
8 bis 9 Stunden	365€	193€
mehr als 9 Stunden	400€	208€

Stand März 2025

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Die Gebühren ergeben sich aus der Gebührensatzung des Marktes Markt Erlbach vom 02.10.2020, laut welcher, die Gebühren einer Dynamisierung unterliegen und sich jeweils zum 01.01. eines Jahres um 1% erhöhen.

Die Gebührensatzung besitzt auch unter der Trägerschaft des Bayerischen Roten Kreuzes Kreisverband Neustadt/Aisch-Bad Windsheim bis auf Weiteres Gültigkeit.

Eingearbeitet sind nach Hinweis der Aufsichtsbehörde jeweilige Vorgaben zur Staffelung der Elternbeiträge aus dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz. Geschwisterkinder erhalten eine monatliche Ermäßigung von 10,00 €.

Zusätzlich zu den Kindergartengebühren entstehen gegebenenfalls Gebühren für die Inanspruchnahme unseres gemeinsamen Mittagessens (Catering). Sie entscheiden, ob Ihr Kind Mittagessen von zu Hause mitbringt (Vesper) oder am Catering (warmes Mittagessen) teilnimmt. Der regionale Anbieter Frankes Fine Food beliefert uns täglich frisch mit Mittagessen. Über die App Kitafino können Sie (tageweise) das Mittagessen kostenpflichtig bestellen. Alle hierfür erforderlichen Informationen bekommen Sie rechtzeitig von uns mitgeteilt.

3.2. Schließzeiten

Unser Kindergarten hat regelmäßige Schließtage. Im Regelfall haben wir im Kalenderjahr maximal 30 Schließtage, wobei bis zu 35 Schließtage möglich sind.

Die Schließtage werden gemeinsam mit dem pädagogischen Personal und der Einrichtungsleitung in Absprache mit dem Träger festgelegt. Bei der Wahl unserer Schließtage achten wir weitestmöglich auch auf die Bedürfnisse unserer Familien.

Die Schließtage werden als Jahresplanung am Anfang eines jeden Betriebsjahres an unsere Familien herausgegeben. Unsere Schließtage setzen sich wie folgt zusammen:

- + Sommerschließung (drei Wochen im August)
- + Weihnachtsschließung (Heiligabend bis einschließlich Heilig Drei Könige)
- + Pädagogische Planungs- und Fortbildungstage
- + Betriebsausflug etc.

4. Unsere Scheunenwichtel: Pädagogisches Profil

4.1. Bild vom Kind / Kinderrechte

Welches Bild vom Menschen haben wir?

Unserem pädagogischen Grundverständnis folgend, betrachten wir jeden Menschen im Sinne einer freiheitlich-demokratischen Weltanschauung als individuell und schützenswert. Das Kind betrachten wir dabei von Anfang an als kompetent, konstruktiv und um Selbsttätigkeit bemüht.

Welches Bild vom Kind vertreten wir?

Dies bedeutet, dass wir die Kinder als Akteure ihrer eigenen Entwicklung betrachten, die sich von Anfang an sinnbehaftet und aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen möchten. Ziel ist es demnach, das Kind unter Berücksichtigung seines individuellen Entwicklungsstandes bei seinen Lern-, Bildungs- und Lebenserfahrungen zu begleiten und geeignete Räume hierfür zu gestalten.

Die kindliche Neugier, der Forschergeist und Entdeckerdrang werden dabei gefördert und unterstützt. Das Kind lernt, dass es aktiv mit seiner Umwelt interagieren kann – durch Selbsttätigkeit und Freude am Entdecken spürt es sich so ganz deutlich in seiner Selbstwirksamkeit.

Welches Bildungsverständnis verfolgen wir?

Diesem Grundverständnis folgend, forcieren wir die Eröffnung möglichst umfassender Bildungs- und Lebenserfahrungen, die wir als Grund- und Meilensteine einer ganzheitlichen Entwicklung sowie Startpunkt einer gelingenden Bildungsbiographie begreifen. Bildung umfasst somit die vielschichtige und aktive Auseinandersetzung mit dem Selbst und der Umwelt, mit dem Entdecken von Sinnzusammenhängen und der eigenen Wirksamkeit.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Warum sind Kinderrechte so wichtig?

Dem genannten Verständnis folgend, sind die UN-Kinderrechte für uns von zentraler Bedeutung. Die Basis unserer pädagogischen Arbeit liegt in der UN-Kinderrechtskonvention begründet, welche im Kern jedem Kind grundlegende Rechte einräumt. Neben einem Diskriminierungsverbot macht sich die UN-Kinderrechtskonvention dafür stark, dass jedes Kind ein Recht auf persönliche Entwicklung und Beteiligung hat und räumt dem Kindeswohl Vorrang ein. Außerdem räumt die Konvention Kindern umfassende Schutz-, Förderungs- und Beteiligungsrechte ein, die wir auch in unserer Einrichtung überzeugt umsetzen. Regelmäßig thematisieren wir mit unseren Kindern die Kinderrechtskonvention und beschäftigen uns alters- und entwicklungsentsprechend mit unseren Rechten.

Ziel ist es, sowohl Kinder als auch ihre Familien zu stärken und zu schützen.



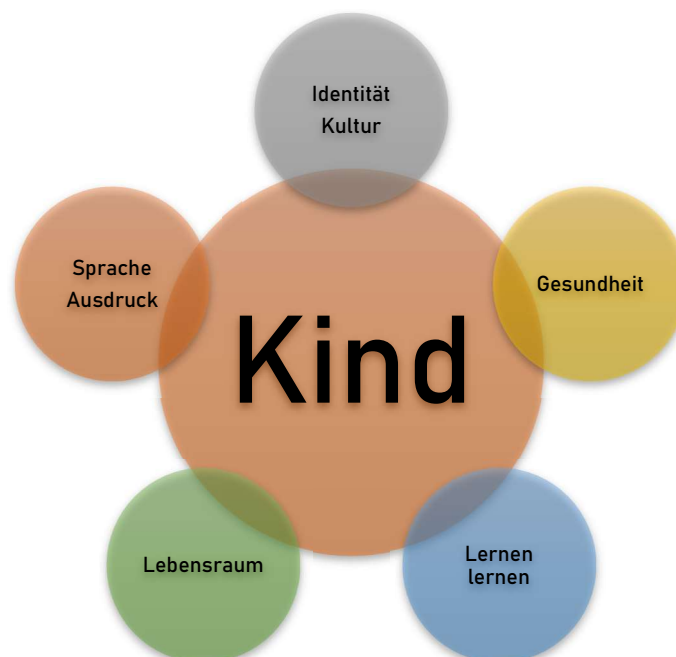
Quelle: UNICEF, Übersicht zur UN-Kinderrechtskonvention

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Daneben fußt unsere pädagogische Arbeit auf den Ausführungen im Achten Sozialgesetzbuch sowie im BayKiBiG. Insbesondere §8a und dessen inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung ist uns eine elementare Richtschnur. Als BRK- Kita erarbeiten wir gemeinsam ein Schutzkonzept, um den uns anvertrauten Kindern höchstmöglichen Schutz zu bieten und innerhalb dessen größtmögliches Wohlergehen zu gewährleisten. Dazu gehört zum einen der aktive Schutz gegen körperliche sowie seelische Übergriffe. Zum anderen ist unsere tägliche pädagogische Arbeit vom Präventionsgedanken geleitet. Durch gezielte pädagogische Angebote und Themen (Ich-Bild, Kinderrechte, Trau Dich Kurs uvm.) stärken wir unsere Kinder. Damit einhergehend vertreten wir eine Pädagogik, die Kinder wo immer möglich aktiv mit einbezieht, individuelle Grenzen kennt und schützt sowie jegliche Art von Gewalt, Bestrafung oder Zwang kategorisch ablehnt.

4.2. Pädagogische Schwerpunkte

Grundlage der Ausgestaltung unseres Lern- und Bildungsverständnisses sind immer der Einbezug von Bedürfnisorientierung sowie der Fokus auf situatives Handeln und Ressourcen. Ausgehend vom Kind, das immer als „Seiend“ und nie erst als „Werdend“ betrachtet wird, erscheinen uns in Hinblick auf unsere Kinder besonders folgende Teil-Bildungsbereiche des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes als wertschöpfend:



Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Damit das einzelne Kind sich auch angesichts pluraler Lebensentwürfe und offener Wert- und Orientierungsstrukturen einmal Selbst-Sicher in der Welt bewegt, braucht es als Grundlage ein stabiles, reflektiertes und offenes Selbst- und Weltverständnis. Der Bildungsschwerpunkt „Identität und Kultur“ meint also die aktive und sinnstiftende Auseinandersetzung mit Ich und Welt, mit Familie und Freundschaften, Gruppenzugehörigkeiten, Festen und kultureller Identität. Fragen wie „Wer bin ich?“ werden so in ihrer umfassenden Dimension aufgelöst und die Kinder erfahren auf diesem Weg Identität und ein erstes Selbst-Verständnis. Dazu gehört es, dass wir offen sind für Feste und Bräuche unterschiedlichster Kulturkreise. Außerdem beschäftigen wir uns regelmäßig mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen. Außerdem verfolgen wir einen systemischen Ansatz, der nicht nur die uns anvertrauten Kinder in den Blick nimmt, sondern gleichwohl auch ihre Familien anspricht und Kinder so stets auch im familiären Verbund betrachtet. Auch Freundschaften, deren Wertschätzung und soziale Regeln tragen zu einem stabilen Selbst- und Weltverständnis bei und erfahren bei uns pädagogische Aufmerksamkeit.

Des Weiteren legen wir großen Wert auf den Bildungsbereich „Sprache und Ausdruck“. Sprache als Mittel zum Austausch von Ich und Welt stellt ein Fundament gelingender Bildung dar. Alle Kinder profitieren von einem umfassenden Wortschatz, gelingender Ausdrucksfähigkeit, der Kompetenz, aufrichtig zuzuhören sowie der Einübung in phonologische Bewusstheit. So nutzen wir Morgenkreise und Kleingruppenarbeit, um ganz spielerisch und mit Leichtigkeit genannte Bereiche zu schulen. Dabei arbeiten wir mit dem Würzburger Programm. Gezielte Sprachförderspiele ergänzen das Angebot. Jede Gruppe verfügt zudem über eine Vielzahl von Büchern, Bilderbuchbetrachtungen, Vorlesen, der Besuch der Bibliothek und unser Kleingruppenangebot „Papperlapapp“ bilden wichtige Ankerpunkte unseres Sprachbildungskonzeptes. Kinder, die sich ausdrücken und gelingend kommunizieren können, erhalten somit elementare Grundkompetenzen an die Hand, um sicher in der Welt zu interagieren und sich zurecht zu finden.

Außerdem ist es uns ein Hauptanliegen, dass der Bereich „Lebensraum“ in unserem Kindergarten große Beachtung findet. Der Begriff Lebensraum umfasst sowohl die uns umgebende Natur als auch die Einbettung unserer Einrichtung in die Gemeinde.

Unsere Kinder sollen die Möglichkeit haben, umfassende Naturerfahrungen zu machen. Bei regelmäßigen Spaziergängen und Ausflügen in die Natur und in den Wald erfahren die Kinder ihre Umwelt mit allen Sinnen.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

So kultivieren wir beispielsweise auch im Garten unser eigenes Hochbeet, ziehen aus Samen gemeinsam Sonnenblumen, die unser Anwesen schmücken und verarbeiten dann die Sonnenblumenkerne weiter zu leckerem Sonnenblumenbrot. Bei regelmäßigen Spaziergängen und Ausflügen machen wir situationsorientiert auf die Natur im Lauf der Jahreszeiten aufmerksam. Beispielsweise gehen wir im Oktober auf einen gemeinsamen Herbst-Spaziergang und suchen zusammen den Herbst. Wo ist dieser zu finden? Die Kinder finden Früchte des Herbstes (Kastanien, Eicheln, etc.) und bunte Blätter. Diese Materialien sammeln wir und verarbeiten diese in unserem Alltag weiter. Aus den Kastanien wird ein Bällebad, die Blätter sind Grundlage von Kreativangeboten jeglicher Art. Auch die soziale Verantwortung für unsere Natur ist uns wichtig. So sind Abfallvermeidung, Mülltrennung und natur-/ressourcenschonendes Verhalten von großer Bedeutung.

Lebensraumorientierung meint aber auch, die Kindertagesstätte als Teil der sie umgebenden Gemeinde zu begreifen und so eine systemische Perspektive einzunehmen. Als Einrichtung ist es uns wichtig, am Gemeindeleben hier in Markt Erlbach teilzunehmen und mitzugestalten. Wir beteiligen uns beispielsweise an der Adventsfenstereröffnung oder besuchen gemeindliche Veranstaltungen. Auch bringen wir den Kindern durch den Besuch gemeindlicher Einrichtungen (z.B. Rangauhalle, Rangaubad, Bibliothek) das Gemeindeleben näher. Gleichermaßen öffnen wir als Einrichtung auch uns nach „außen“ und begreifen uns Scheunenwichel als soziale Einrichtung für unsere Familien und bieten vielfältige Begegnungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im Verlauf des Kindergartenjahres.

Ein weiterer wichtiger Grundpfeiler unserer Pädagogik ist der Bereich Gesundheit, der uns als BRK- Kita besonders am Herzen liegt. Gesundheitserziehung als Schlüssel zu einem bewussten Verhalten ist bereits im Kindesalter von größter Bedeutung, da hier oft die Weichen für späteres Gesundheitsverhalten gelegt werden. Gesundheit umfasst die Bereiche Hygiene, Ernährung, Bewegung sowie das Verhältnis von Ruhe und Aktivität im Alltag. Unsere Kinder dürfen spielerisch ein bewusstes Gesundheitsverhalten erlernen und bekommen von uns viel Handwerkszeug, um in die eigene Gesundheit zu investieren.

Insbesondere die gesunde Ernährung und ein ausreichendes Bewegungsangebot sind uns eine Herzensangelegenheit. Regelmäßig thematisieren wir mit den Kindern ein „gesundes Frühstück“ und unterstützen unsere Familien bei der Auswahl gesunder Brotdosen. Außerdem werden wir wöchentlich mit frischem Obst beliefert, das wir über das „Schulfruchtprogramm“ beziehen. Unsere Kinder können sich beinahe

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

täglich an der frischen Luft bewegen. Ein wöchentlicher Besuch in der Rangauhalle (Aufbau von Bewegungslandschaften, Bodenturnen und vieles mehr) sowie eine wöchentliche Benutzung unserer hauseigenen Turnhalle (psychomotorische Elemente, Wahrnehmungs- und Bewegungsschulung) runden unser Bewegungsangebot ab. Außerdem haben interessierte Kinder die Möglichkeit, mit einer speziell dafür geschulten Mitarbeiterin, an einem Kinderyoga- und Entspannungskurs teilzunehmen.

Zuletzt berührt der Bereich „Lernen lernen“ als die Einübung in lernmethodische Kompetenz alle Bildungsbereiche und meint, dass wir unsere Kinder in besonderem Maße darin unterstützen, sich selbst als wirkungsvoll und kompetent wahrzunehmen, damit sie alters- und entwicklungsangemessen Verantwortung für sich und ihre Bedürfnisse übernehmen können. Kinder sollen und dürfen bei uns in besonderem Maße und unter liebevoller Begleitung die Erfahrung machen, „es selbst zu können“, „sich selbst zu helfen“ und dabei ganz nebenbei die Erfahrung zu machen: Ich kann es! Diese so wichtige Erfahrung von Selbstwirksamkeit als lernmethodische Kompetenz wirkt sich dann als positive Grunderfahrung in allen Bildungsbereiche aus.

Unsere pädagogische Konzeption sowie unser pädagogisches Selbstverständnis fußen auf den wissenschaftlichen Erkenntnissen und inhaltlichen Schwerpunktsetzungen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans und weiterführend auf den Erläuterungen der Handreichung zur „Bildung, Erziehung und Betreuung in den ersten drei Lebensjahren“. Dabei erachten wir es als handlungsleitend, jedem Kind vielfältige Bildungs- und Entwicklungschancen zu eröffnen, es liebevoll bei seinen Lebens- und Lernerfahrungen zu begleiten sowie individuell an seinem jeweiligen Entwicklungsstand abzuholen.

Ausgehend vom Interesse der Kinder entsteht somit ein Zusammenspiel an pädagogisch aufbereiteten, situationsorientierten und lebensweltbezogenen Lernanregungen. Wir als pädagogisches Personal nehmen dabei eine wahrnehmende, begleitende, unterstützende und anregende Rolle ein, wohingegen die Kinder aktiv ihre Interessen erforschen.

In Krippe und Kindergarten erstrecken sich die pädagogischen Angebote sowie Projekte auf die spezifischen, konkret-inhaltlichen Bildungsbereiche des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes, welche folgende Schwerpunkte umfassen:

- + Wertorientierung und Religiosität
- + Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

- + Sprache und Literacy
- + Informations- und Kommunikationstechnik, Medien
- + Mathematik
- + Naturwissenschaften und Technik
- + Umwelt
- + Ästhetik, Kunst und Kultur
- + Musik, Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport
- + Gesundheit

Durch das Spiel als zentrale Beschäftigung, tritt das Kind in den Austausch mit sich und der Welt. Getragen durch Neugier, Entdeckerdrang, Forschergeist und Offenheit BE-greift das Kind so sukzessive sich und seine Umwelt, versteht Zusammenhänge, erkennt Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Durch das Spiel also lernt das Kind durch alle Dimensionen. Dieses Lernen ist dabei aktiv vom Kind gestaltet sowie interessenbezogen initiiert.

Durch freies Spielen in Verbindung mit Angeboten, die Arbeit in Neigungsgruppen sowie festen Strukturen im Tageslauf ist es uns ein Anliegen, das Erlernen basaler Kompetenzen als Grundlage für umfassende Lern- und Bildungserfahrungen zu eröffnen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Ausführungen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes, welcher unter Einbezug modernster wissenschaftlicher Erkenntnisse aus Pädagogik, Psychologie, Bildungsforschung und Politik Basiskompetenzen des Kindes beschreibt, auf welchen letztlich jede erfolgreiche Bildungsbiographie fußt und wodurch die Relevanz frühkindlicher Bildung und Erziehung erläutert wird.

4.3. Übergänge im Lebenslauf

Vorneweg: Weshalb spielt Resilienzentwicklung hier eine grundlegende Rolle?

Neben der Entwicklung von Basiskompetenzen als Grundlage einer gelingenden Bildungsbiographie ist es uns ein besonderes Anliegen, die Resilienzentwicklung unserer Kinder im Blick zu behalten. Resilienz beschreibt dabei die positive Entwicklung eines Kindes trotz des Vorhandenseins von gewissen Risikofaktoren, wie beispielsweise einer belastenden familiären Situation. Im Hintergrund unseres

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

pädagogischen Handelns steht dabei stets die Kompetenzentwicklung des Kindes, das durch individuelle Erfahrung von Problemlösungen, Selbstvertrauen, sicherer Bindungserfahrungen, einem wertschätzendem Lebensklima sowie einer Vielzahl an positiven Lernerfahrungen Widerstandskraft entwickelt und somit auch Entwicklungsrissen entgegenstehen kann.

Stammt ein Kind somit aus schwierigen sozialen Verhältnissen, erhält es bei uns als Unterstützung einen großen Rucksack voll mit positiven Erfahrungen, Bestätigung seiner Selbstwirksamkeit und viele Basiskompetenzen, die ihm dabei helfen können, trotz gewisser Entwicklungsrissen eine gelingende Bildungsbiographie zu gestalten. Dies unterstreicht gleichzeitig den präventiven Charakter unserer pädagogischen Arbeit.

Warum ist auch der gelingende Umgang mit Veränderungen so wichtig?

Daneben beschreibt auch der Umgang mit Veränderungen bzw. Transitionen im Lebenslauf eine wichtige Kompetenz des Kindes. Als Veränderungen werden hier insbesondere solche verstanden, die von erheblichem Ausmaß für das kindliche Erleben sind. Als Transitionen verstehen wir also markante Veränderungsprozesse im Leben, In Bezug auf unsere Einrichtung können folgende Szenarien in den Blick geraten:

- + Der Übergang von der Familie in die Krippe
- + Der Übergang von der Familie in den Kindergarten
- + Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten
- + Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Wir sind uns dabei der Relevanz jedes einzelnen Übergangs für die kindliche, elterliche und familiäre Realität bewusst und es ist uns sehr daran gelegen, diese Übergänge professionell, bedürfnisorientiert und ressourcenschaffend zu begleiten. Aus diesem Grund verfolgen wir professionelle Eingewöhnungskonzepte für Krippe und Kindergarten, in deren Zentrum das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen steht.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

In einem weiteren Schritt setzen wir uns für ein gelingendes „Hochwachsen“ innerhalb unseres Hauses ein und verfolgen ein Konzept, das es unseren Kindern erleichtert, aus der Krippe in den Kindergarten zu wechseln und somit im Haus groß zu werden.

Das Hochwachsen im Haus bietet unseren Kindern aus der Krippe die Möglichkeit, bereits früh im Jahr unsere Kindergartengruppen zu besuchen. Wir nutzen außerdem die Möglichkeit, gemeinsam im Garten zu spielen und auch unser Kindergartenpersonal übernimmt Krippen-Dienste, damit für unsere Kleinsten der Übergang möglichst barrierefrei gestaltet wird. Kurz vor den Sommerferien finden dann Schnuppernachmittage statt, in denen unsere Kinder, die von der Krippe in den Kindergarten wechseln, bereits ihre Gruppe, die Kinder und das Personal kennenlernen. Zudem findet ein enger Austausch innerhalb unseres Hauses auf personeller Ebene statt, um eine professionelle Begleitung des Übergangs zu gewährleisten.

Wir verfolgen bei unserer Eingewöhnung insbesondere in der **Krippe** das Berliner Modell, das ganz klar das kindliche Bedürfnis und Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellt. Es fußt zunächst auf umfassender Information über den Ablauf der Eingewöhnung und auf ein gemeinsames Erstgespräch mit den Eltern auf Basis eines Leitfadens. Die Eingewöhnung startet dann mit einer in der Regel dreitägigen Grundphase, in welcher Kind und Elternteil gemeinsam in der Einrichtung bleiben (ca. 1 Stunde). Das Elternteil fungiert als sicherer Hafen und versucht, sich im Hintergrund zu halten, damit zwischen Kind und Bezugskraft ein erster Kontakt entstehen kann. Am vierten Tag folgt in aller Regel der erste Trennungsversuch, das Elternteil verlässt nach einer Verabschiedung den Raum. Lässt sich das Kind gut beruhigen und fasst Vertrauen, so kann die erste Trennungsperiode ca. 30 Minuten betragen. Empfindet das Kind die Situation als belastend, so folgt daraus eine längere Eingewöhnungsperiode. Dann bleibt es nur bei einer kurzen Trennung. Die Länge der Eingewöhnung ist sehr individuell und vom Kind abhängig, das uns über seine Reaktion den Weg weist. Es liegt uns sehr am Herzen, eine sanfte und gelingende Eingewöhnung durchzuführen, denn am Ende steht immer der Gedanke:

Eine gelingende Eingewöhnung macht aus der anfänglichen FREMD-Betreuung ein familienergänzendes Angebot, das anfangs Fremde verblasst also.

In der Stabilisierungsphase ist durch kindliche Neugier und Zuwendung zur Bezugskraft gekennzeichnet, Trennungsphasen können sukzessive gesteigert werden.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

In der Schlussphase verbringt das Kind bereits einen halben Tag in der Kita, die Bezugskraft ist nun der sichere Hafen des Kindes geworden.

Im **Kindergarten** lehnen wir unsere Eingewöhnung an das Berliner Modell an, verändern den jeweiligen Ablauf je nach Temperament des Kindes. Ziel und Richtschnur ist uns in jedem Fall, dass wir die uns anvertrauten Kinder von Anfang an mit viel Zuwendung und Zeit in unsere Einrichtung begleiten, damit sie von einer gelungenen Eingewöhnungserfahrung ausgehend ein festes Fundament haben, auf welchem eine gelingende außerhäusliche Bildungsbiografie überhaupt erst fußen kann.

Insbesondere in unserer Krippe (natürlich auch im Kindergarten) sehen wir dabei gelingende Bindungsarbeit von allerhöchster Bedeutung, damit das anfängliche Konzept „Fremdbetreuung“ sich auflösen kann zugunsten der liebevollen Betreuung durch vertraute Bezugspersonen in bekannter und kindgerechter Umgebung. Damit das gelingen kann, entscheiden wir stets individuell und bedürfnisorientiert den Takt der Eingewöhnung in enger Abstimmung mit unseren Familien, sodass in entspannter Atmosphäre eine gelingende, sanfte Eingewöhnung stattfinden kann, innerhalb welcher sich alle Beteiligten wohl und gesehen fühlen.

4.4. Im Detail: Vorschularbeit

Vorneweg: Die gesamte Kindergartenzeit ist VOR-Schul-Zeit. Wir sind uns der fundamentalen Bedeutung des frühkindlichen Bildungsbereichs für den späteren Lebenslauf bewusst und setzen auf eine bedarfsgerechte, entwicklungs- und altersangemessene Förderung mit jeweils dafür zugeschnittenen pädagogischen Angeboten. Dies gewährleisten wir für alle Altersgruppen. Dennoch kommt unseren Kindern im letzten Kindergartenjahr besondere Bedeutung zu,

Unser „Vorschulangebot“ findet einmal wöchentlich gruppenintern statt. Eine Fachkraft aus der Gruppe übernimmt die Vorschularbeit, die jeweiligen Vorschulbeauftragten bilden einen Qualitätszirkel, innerhalb dessen regelmäßige Besprechungen hinsichtlich der Ausgestaltung unseres Vorschulangebotes stattfinden.

Diese gezielten Förderangebote für unsere Kinder im letzten Kindergartenjahr fußen dabei nicht nur auf der Vermittlung von Wissen, sondern sollen unsere „Vorschulkinder“ möglichst umfassende Lern- und Bildungsangebote eröffnen.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Abgerundet wird dies durch regelmäßige, besondere Aktionen wie beispielsweise Theaterbesuche, Ausflüge, der Besuch der Verkehrspolizei und natürlich als Höhepunkt der „Rausschmiss aus dem Kindergarten“ als großes Fest.

Unsere Angebote umfassen dabei:

- + Förderung personaler Kompetenzen, Eigenverantwortung, Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- + Förderung von Ausdauer und Konzentration
- + Förderung von Wissen in spezifischen Themenbereichen, wie beispielsweise Verkehrserziehung (Vorbereitung sicherer Schulweg)
- + Vermittlung eines Wir-Gefühls und der Zugehörigkeit zu einer Gruppe
- + Wahrnehmungs- und Bewegungsschulung mit psychomotorischen Elementen
- + Schulung der Feinmotorik uvm.

Jedes Kind bringt dann im letzten Kindergartenjahr ein Federmäppchen mit Ausstattung und einen großen Ordner mit. Nach und nach entsteht ein kleines „Vorschul-Portfolio“, das sich wöchentlich durch die Vorschulaktivitäten füllt.

Unsere Kinder im letzten Kindergartenjahr erfüllt es mit Stolz, „Vorschulkinder“ zu sein. Wir besprechen den nahenden Übergang in die Grundschule und kooperieren eng mit der Grund- und Mittelschule hier in Markt Erlbach. Neben dem fachlichen Austausch unter Vorbehalt der Einwilligung in den Fachdialog durch die Eltern, finden verschiedene Begegnungsmöglichkeiten für die Kinder und ihre Familien statt. Eine Grundschullehrerin besucht uns an einem Vormittag und auch die Kinder beschnuppern zusammen mit dem pädagogischen Personal die Schule. Jährlich im Wechsel finden andere gemeinsame Aktionen statt.

Auch die Schule lädt die Familien zu Informationsabenden ein, um so ein umfassendes Übergangskonzept vom Kindergarten in die Grundschule bereitzustellen.

Außerdem findet bei uns im Haus regelmäßig der Vorkurs Deutsch statt. Diese spezielle Fördermaßnahme zur Verbesserung der Sprachkompetenzen bei Vorschulkindern ist insbesondere für Kinder entworfen, deren beide Elternteile nicht-deutschsprachiger Herkunft sind. Geplant sind im pädagogischen Jahr insgesamt 240 Förderstunden, die von einer Grundschullehrerin übernommen werden, welche wiederum in enger Abstimmung mit unserer Einrichtung steht.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

4.5. Ankerpunkte im pädagogischen Jahr

Kinder brauchen Routinen, die ihnen Sicherheit, Halt und Orientierung geben. Deshalb ist unser Krippen- und Kindergarten tag grob in verschiedene, wiederkehrende Thematiken gegliedert, die anhand unseres Tagesplanes ersichtlich werden:

UNSER TAGESABLAUF IM KINDERGARTEN Beispiel anhand einer Regelgruppe	
7:00–8:00 Uhr	Gruppenübergreifender Frühdienst
8:00–10:00 Uhr	Gleitendes Frühstück
8:00–10:15 Uhr	Freispielzeit / freie Angebote <i>Jahreszeitliches Basteln und Kreativangebote</i> <i>Gemeinsame Tischspiele</i> <i>Begleitung besonderer Spiele</i> <i>Dienstag: Vorschulangebot</i> <i>Mittwoch: Benutzung der Rangauhalle / Außentag</i> <i>Donnerstag: Aktionstag (gruppenübergreifend)</i> <i>Freitag: hauswirtschaftliches Angebot/ Entspannungspädagog</i>
10:15–11:00 Uhr	Morgenkreis <i>Besprechung pädagogischer Themen</i> <i>Buchbetrachtung</i> <i>Sprachtraining nach dem Würzburger Programm</i> <i>Kreisspiele und gemeinsames Singen</i>
11:00–12:00 Uhr	Gartenzeit / Spaziergang
12:00–12:45 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
12:45–13:00 Uhr	Abschlusskreis
13:00–16:00 Uhr	Freispielzeit, Gartenzeit (gleitendes Abholen möglich)
16:00–16.30 Uhr	Gruppenübergreifender Spätdienst

UNSER TAGESABLAUF IN DER KRIPPE	
7:00–8:30 Uhr	Bringzeit am Morgen <i>Jedes Kind wird individuell begleitet, gut in den Tag zu starten</i> <i>Gemeinsame Zeit zum Spielen, Vorlesen und Kuschneln</i>
8:30–9:00 Uhr	Freispielzeit
9:00 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9.30–11 Uhr	Pädagogische Kernzeit <i>Benutzung der Turnhalle mit Bällebad, Psychomotorik, Bewegungslandschaften uvm.</i>

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

	<i>Pädagogische Angebote (Schüttübungen, Kreativangebote, etc.) Ausflüge in die nähere Umgebung und Spaziergänge / Gartenzeit Morgenkreis (Singen, Kreisspiele, Fingerspiele,..)</i>
ab ca. 10:30 Uhr	Wickeln <i>Das Wickeln als tägliches Ritual nimmt innerhalb unserer Arbeit einen besonderen Stellenwert ein. Hier ist ausreichend Zeit, um jedes Kind individuell und mit Zeit liebevoll zu wickeln.</i>
11:15-11:45 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
11:45-13:45 Uhr	Schlaf- und Ruhezeit
13:45-14:15 Uhr	Nachmittagssnack
14:00-15:00 Uhr	Abholzeit und Freispiel

Neben dem Tagesplan, der unseren pädagogischen Kindergarten- bzw. Krippentag grob vorstrukturiert, findet sich unser pädagogisches Angebot innerhalb eines Wochenplanes verankert:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
Projekttag	Vorschule Turnhalle Projekttag	Rangauhalle Naturtag im Wechsel	Vorschule Turnhalle	Aktionstag gruppenüber- greifend

(Die angegebenen Tage sind nur Beispiele und können den Bildungsjahren entsprechend wechseln.)

Jede Gruppe unserer Einrichtung nutzt einmal wöchentlich unsere hauseigene Turnhalle. In allen Gruppen arbeiten wir dabei mit psychomotorischen Elementen und verbinden dies mit der Bereitstellung von Bewegungslandschaften sowie wechselnden Angeboten (Wi-Wa-Wackelland zur Einübung von Gleichgewicht und Koordination). Außerdem ist am Mittwoch unser Turntag in der Rangauhalle (Zweifachturnhalle Markt Erlbach), welche wir gruppenübergreifend nutzen. Hier freuen wir uns über die Vorzüge einer gut ausgestatteten Turnhalle und bauen Bewegungslandschaften auf, machen Bodenturnübungen oder bringen den Kindern Gemeinschaftsspiele näher. Jeweils eine Regelgruppe besucht die Rangauhalle, die beiden anderen Gruppe nutzen den Mittwoch als Naturtag für gemeinsame Spaziergänge, kleine Ausflüge oder den Besuch eines nahegelegenen Spielplatzes.

Dienstags und donnerstags findet das Vorschulangebot statt. Außerdem nutzen unsere Gruppen die Turnhalle und einzelne Kleingruppenprojekte werden angeboten.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Montags ist unser Projekttag. Unsere einzelnen Gruppen können hier bedarfs- und situationsorientiert pädagogische Angebote entwerfen und durchführen. Diese fußen insbesondere inhaltlich-thematisch auf unseren Schwerpunkten (siehe oben) oder orientieren sich am jahreszeitlichen Verlauf. Die Gruppen achten dabei auf alters- und entwicklungsgerechte Angebote und Variation, sodass alle Alters- und Interessensgruppen regelmäßig gezielte Angebote erhalten.

Donnerstagss findet dann unser gruppenübergreifender Aktionstag statt. Vormittags treffen sich alle Gruppen gemeinsam in der Turnhalle. Die einzelnen Kolleginnen bereiten hierfür gezielte Kleingruppenangebote vor, die sich über folgende Themenbereiche erstrecken:

- + **Schlaue Wichtel:** Spiele und Übungen zu Aufmerksamkeit, Konzentration, Ausdauer, Lernen-Lernen, Denk- und Merkfähigkeit, Logisches Denken
- + **Papperlapapp:** Sprachspiele zur Phonologischen Bewusstheit, Zuhören, Nacherzählen, Reimen, Zuordnen (Einzahl/Mehrzahl, Oberbegriffe, etc.), Sprechen (Zungenbrecher, Sprachlieder)
- + **Kunsterbunt:** Kreativangebote und Werken, Gestaltung und Wahrnehmung
- + **Forscherwichtel:** Angebote zum naturwissenschaftlichen Lernen und Entdecken, beispielsweise: Größen, Mengen, Gewichte, Farben und Formen, Magnetismus, Zahlen, Experimente, Ursache und Wirkung, Licht und Schatten uvm.
- + **Musikwichtel:** Singkreis mit Gitarre, Jahreszeitliche Lieder, Sprachspiele, Gesang, Rhythmik uvm.

Neben diesem Überblick über unseren Tages- und Wochenplan lohnt sich ein Blick auf unser pädagogisches Jahr. Unser pädagogisches Jahr orientiert sich stark an wichtigen Stationen im Jahreslauf und zunächst einmal an den Jahreszeiten. Außerdem wird unser pädagogisches Jahr strukturiert von wichtigen Stationen und Feiern im Jahreslauf, wie hier am Beispiel Weihnachten näher erläutert:

- + Wir besprechen im Morgenkreis die Weihnachtsgeschichte und übertragen die Werte (Nächstenliebe etc.) auf unseren pädagogischen Alltag
- + Aktionstag: Wir singen weihnachtliche Lieder, Kreativangebote passend zum Thema, Sprachspiele passend zur Vorweihnachtszeit

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

- + Wir schmücken gemeinsam unsere Gruppen und fertigen mit unseren Kindern Dekorationsmaterial an
- + Der Wichtel zieht in jede Gruppe ein und erfreut uns jeden Tag mit tollen Aktionen, beispielsweise Weihnachtsmemory, Punsch zubereiten, Weihnachtsspaziergang, Plätzchen backen
- + Ausflug unserer Vorschulkinder auf den Weihnachtsmarkt
- + Adventskarten basteln für unsere BRK Sozialen Dienste
- + Adventsfenstereröffnung in Markt Erlbach, gemeinsam mit dem Elternbeirat
- + Adventscafé als Begegnungsangebot in den Gruppen, gemeinsames Basteln für unseren großen Weihnachtsbaum im Foyer (Weihnachtsbaumschmuck)
- + Plätzchen-Aktion des Elternbeirats
- + Gemeinsames Advents-Frühstück in den Gruppen uvm.

Am Anfang eines Jahres definieren wir zudem eine übergeordnete Thematik als unser Jahresthema. Uns begleitet Gesundheitserziehung in all ihren Facetten als inhaltliche Schwerpunktsetzung (siehe oben). Aus diesem Grund begleitet uns ein Thema aus diesem Bereich in unserer Jahresplanung.

Weitere Feste und Stationen in unserem pädagogischen Jahr sind beispielsweise unser Lichterfest, Großelternnachmittage, Familienwanderung oder Familienfest, Fasching oder der „Rausschmiss“ unserer Vorschulkinder.



Beispiel: Lichterfest in unserem Haus mit Aktionswerkstatt „Licht und Schatten“

Außerdem ist für jedes Kind natürlich auch, der eigene Geburtstag ein ganz besonderer Höhepunkt des Jahres, welchen wir auch in unserer Einrichtung passend zur Geltung bringen. Das Geburtstagskind bekommt eine Krone und auch der Geburtstagsstuhl wird festlich geschmückt. Das Geburtstagskind wird dann bei der Geburtstagsfeier begrüßt und es werden erst einmal Glückwunschlieder gesungen. Dann dürfen die anderen Kinder das Geburtstagskind beglückwünschen und es findet ein Geburtstagsinterview statt, bei welchem das Geburtstagskind von seinem Geburtstag, den Geschenken, einer Kindergeburtstagsfeier etc. erzählen darf. Jedes Geburtstagskind bekommt eine individuell gestaltete Karte mit Foto, Gedicht und Glückwünschen und ein kleines Geburtstagsgeschenk der Gruppe. Außerdem darf das Geburtstagskind gerne für die Gruppe etwas zum Frühstück mitbringen, wie beispielsweise belegte Brötchen, Butterbrezen, Obst- und Gemüseteller, Kuchen, Muffins etc.

Durch die Vorstrukturierung unserer pädagogischen Arbeit in unterschiedliche Bereiche und wichtige Bezugspunkte sowie wiederkehrende Rituale und Stationen finden die Kinder Halt und Orientierung. Außerdem finden sich die Kinder innerhalb eines größeren Bedeutungshorizonts wieder und bilden somit ganz nebenbei eine kulturelle Identität sowie ein Bewusstsein über den Jahreslauf aus.

Durch die inhaltliche Ausdifferenzierung unserer pädagogischen Angebote innerhalb der Zielsetzungen und Bildungsbereiche des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes sowie die ergänzend an die unterschiedlichen Alters- und Bedürfnisgruppen zugeschnittenen Projekte erhält jedes Kind eine individuelle und umfassende Förderung und Begleitung.

Insgesamt legen wir auch arbeitsmethodisch höchsten Wert auf pädagogische Professionalität und eine größtmögliche Bandbreite. Neben strukturierter und teilnehmender Beobachtung unserer Kinder im Freien Spiel, ermöglichen wir sowohl gruppeninterne als auch gruppenübergreifende pädagogische Angebote für unsere jeweiligen Altersgruppen. Außerdem finden hier professionelle Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden (siehe unten) Anwendung. Ergänzt wird diese gezielte und vorstrukturierte Grundgerüst an pädagogischer Planung durch geeignete Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten für unsere Kinder. Durch Kinderparlamente werden Kinder regelmäßig in Entscheidungsfindungen mit einbezogen und können, wo immer möglich, ihren eigenen Tagesablauf inhaltlich mitgestalten. Angebote sind immer freiwillig und situations- sowie bedürfnisorientiert.

5. Erziehungspartnerschaft und Sozialraumbezug

5.1. Erziehungspartnerschaft

Eine umfassende, wertschätzende und dialogische Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit unseren Eltern liegt uns sehr am Herzen. Die Begleitung des Kindes durch seine Krippen- und Kindergartenzeit in unserem Haus ist für uns dabei gleichbedeutend mit der Unterstützung und Öffnung unserer Einrichtung für unsere Familien. Dabei formulieren wir es als unser Ziel, partnerschaftlich und gemeinsam Verantwortung für die Kinder in unserer Einrichtung zu übernehmen und den Familien Teilhabe- und Mitwirkungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Dabei setzen wir stets auf Dialog, Information und Austausch. Neben vielfältigen Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch achten wir auf Transparenz unserer Arbeit durch geeignete Aushänge, Elternbriefe, Emails, Broschüren, telefonische Gespräche, Vermittlung von weiterführenden Stellen, Prävention und Beratung sowie gemeinsame Aktivitäten, wie beispielsweise gemeinsame Eltern-Kind Aktionen, Feiern im jahreszeitlichen Verlauf oder gemeinsame Ausflüge, wie unserem Familienausflug.

Die Begleitung des Kindes durch seine Krippen- und Kindergartenzeit in unserer Einrichtung ist für uns dabei gleichbedeutend mit der Unterstützung und Öffnung für unsere Familien. Dabei formulieren wir es als unser Ziel, partnerschaftlich und gemeinsam Verantwortung für die Kinder in unserem Haus zu übernehmen und den Familien Teilhabe- und Mitwirkungsmöglichkeiten zu eröffnen. Dabei wünschen wir es uns, dass unsere Eltern gemeinsam mit uns Verantwortung übernehmen, indem sie sich beispielsweise im Elternbeirat engagieren, im Kita-Alltag hospitieren oder Kleingruppenangebote mit den Kindern durchführen. Wir wünschen uns eine offene, wertschätzende und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe sowie eine konstruktive Gesprächskultur.

5.2. Mitwirkungsmöglichkeiten unserer Familien

Um dafür Sorge zu tragen, dass die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gelingt, nutzen wir verschiedene Wege der Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern, die sich auf unterschiedlichste Facetten erstreckt. Als Beispiele hierfür lassen sich nennen:

- + Anhand von Pinnwänden informieren wir die Eltern regelmäßig über die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung sowie über wichtige Neuerungen.
- + Wir gestalten regelmäßig Elternbriefe, um unsere Eltern über wichtige Themen auf dem Laufenden zu halten.
- + Wir führen regelmäßig Tür- und Angelgespräche sowie ausführlich und sorgfältig vorbereitete, individuelle Entwicklungsgespräche durch und tauschen uns mit unseren Eltern aus. Hierzu gehören auch umfassende Eingewöhnungsgespräche.
- + Falls nötig, übernehmen wir in gewissem Rahmen auch Beratungstätigkeiten, falls unsere Familien hier zu unterschiedlichen Themen einen Bedarf haben.
- + Wir stehen in Kontakt über einen Email-Verteiler, damit unsere Eltern wichtige Informationen schnell und zuverlässig erhalten.
- + Wir sind jederzeit für Rückfragen, bei Problemen und Sorgen auch kurzfristig telefonisch zu erreichen (+Kita APP).
- + Wir haben einen Elternbriefkasten für individuelle Rückmeldungen, Lob und Kritik (Befindet sich am Leitungsbüro).
- + Wir veranstalten regelmäßig und anlassbezogen Elternbildungsangebote, z.B. Elternabende zu spezifischen Themen, zum Teil auch unter Einbezug externer Referenten.
- + Wir verweisen Eltern falls nötig an geeignete Fachstellen und Kooperationspartner, stehen hier beratend zur Seite.

- + Wir veranstalten eine Vielzahl von Aktivitäten für unsere Familien und schaffen vielfältige Begegnungsmöglichkeiten innerhalb des pädagogischen Jahres.

5.3 Elternbeirat

Zur Förderung der besseren Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Personal und den Eltern ist laut den gesetzlichen Vorgaben ein Elternbeirat einzurichten. Jedes Betriebsjahr wird unser Elternbeirat neu gewählt. Interessierte Eltern können sich hierfür zur Verfügung stellen, in einem nächsten Schritt wählen dann die Eltern aus ihrer Mitte heraus ihren Elternbeirat. Unser Elternbeirat erhält eine Informationspinnwand und es finden regelmäßige Elternbeiratssitzungen sowie gemeinsame Aktionen statt.

Unser Elternbeirat hat beratende Funktion und unterstützt bei der Gestaltung des Jahresablaufs. Außerdem wirkt der Elternbeirat mit bei der Planung und Gestaltung von Veranstaltungen für die Elternschaft und berät zu Öffnungs- und Schließzeiten. Gerne begleitet uns unser Elternbeirat dabei auch bei Ausflügen oder beteiligt sich an Projekten. Außerdem initiiert unser Elternbeirat regelmäßig verschiedene Begegnungsmöglichkeiten.

Insgesamt ist es uns ein großes Anliegen, eng mit unserem Elternbeirat zusammenzuarbeiten. Die Kooperation ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen und die Möglichkeit des Engagements für unsere Kinder.

Wir nehmen die Stellungnahmen unseres Elternbeirates sehr ernst und beziehen diese wann immer möglich in unsere Entscheidungsfindungen mit ein. Wir freuen uns, dass unser Elternbeirat als Sprachrohr der Elternschaft fungiert und wir somit auch als Einrichtung die ganze Familie in unsere Prozesse mit einbeziehen können.

5.4. Anregungen und Wünsche, Möglichkeiten zur Beschwerde

Auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern ist es wichtig, ihre Anregungen und Wünsche aufzugreifen. Für das Wohl und die Entwicklung des Kindes ist es unabdingbar, sich auf ein gemeinsames Handeln zu verständigen.

Dazu gehört auch die Möglichkeit, Einwände und Kritik zu platzieren und hierfür ein für alle Beteiligten (Familien, gesamtes Kita-Team) transparentes Vorgehen anzubieten. Damit wird sichergestellt, dass sich die Eltern bzw. Familien auch persönlich an die Einrichtung wenden und davon ausgehen können, dass ihr Anliegen vertraulich aufgenommen und auch angemessen bearbeitet wird.

Wir sehen uns hier als Einrichtung dabei stets als erster Ansprechpartner vor Ort. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, dass alle Sachverhalte und Themen – positive wie negative Rückmeldungen ausreichend Gehör und Beachtung finden. Aus diesem Grund sind unsere Eltern stets dazu eingeladen, uns und unserer pädagogischen Arbeit Feedback zu geben und sich bei Fragen, Problemen und Unklarheiten an uns oder an den Elternbeirat zu wenden. Wir sind stets daran interessiert, einen offenen, dialogischen und respektvollen Umgang miteinander zu pflegen und sind daher dankbar und bereit für Rückmeldungen jeglicher Art. Nur im Sinne einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit geprägt von gegenseitigem Vertrauen und einer konstruktiven Atmosphäre können auch Unklarheiten beseitigt und mögliche Konflikte aufgelöst werden. Unterstützt werden wir dabei zusätzlich durch unseren Träger.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

6.1. Vernetzung innerhalb des BRK

Innerhalb des Kreisverbandes Neustadt/Aisch-Bad Windsheim sind die einzelnen Einrichtungen gut miteinander vernetzt. Regelmäßig finden Leitungskonferenzen statt, innerhalb derer Raum für Austausch und Abstimmung gegeben ist. Des Weiteren bündelt unsere Bereichsleitung relevante Inhalte für alle Einrichtungen und unterstützt uns gemeinsam mit einer Verwaltungsfachkraft.

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

Außerdem finden themenspezifische Arbeitskreise und Qualitätszirkel z.B. Mit dem Schwerpunkt Kindergarten, Krippe oder Kita-App regelmäßig statt und können von allen Mitarbeitenden kostenlos genutzt werden.

6.2. Kooperation mit anderen Institutionen

Unsere Einrichtung legt großen Wert darauf, sich lokal zu vernetzen und mit unterschiedlichen Stellen zu kooperieren. Die Vernetzung macht es sich zum Ziel, möglichst viele vorhandene Ressourcen zu nutzen und für die Familien niederschwellig erreichbar zu machen. Dieser inklusive Grundsatz ermöglicht folgerichtig auch eine Orientierung an der Lebenswelt unserer Familien, ihrer Sorgen und Herausforderungen, ihrer Aufgaben und Interessen. Somit können wir unser Angebot für unsere Familien um Ressourcen anderer Einrichtungen erweitern und uns direkt an deren Alltag orientieren, wodurch ein deutlicher Sozialraumbezug erreicht und die maximale Partizipation der Familien eröffnet wird. Das umfassende Angebot, das Familien in dieser Weise niederschwellig bereitgestellt wird, nimmt hierdurch präventiven Charakter an, ist stark ressourcenorientiert und orientiert sich an größtmöglicher Bildungsgerechtigkeit.

Wo immer nötig, stehen wir unseren Familien beratend zur Seite, vermitteln sie an geeignete Stellen und kooperieren mit wichtigen sozialen Institutionen und Fachdiensten, hierzu zählen beispielsweise:

- + Therapeutische Angebote wie Frühförderung, Logopädie, Ergotherapie
- + Kooperation und Vernetzung mit der Grundschule (regelmäßige Vernetzungstreffen, fachlicher Austausch uvm.)
- + Vermittlung zu Erziehungs- und anderen Beratungsstellen
- + Unterstützung bei der Gewährung von Einzelintegration und Eingliederungshilfe
- + Kooperation und Austausch mit Landratsamt und Jugendamt
- + Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen, Begleitung und Anleitung von Praktika bei uns im Haus, Möglichkeit zur Hospitation

7. Qualitätssicherung und Evaluation

Der Gesetzgeber schreibt eine fortlaufende Dokumentation des Entwicklungsverlaufes vor als Basis für das pädagogische Handeln und Grundlage für die vorgeschriebenen Entwicklungsgespräche. Ebenso sind die Sprachstands-Erhebungen im Kindergarten verpflichtend. Für Sprachstandserhebungen im Kindergarten greifen wir auf die Bögen SISMIK (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen) und SELDAK (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern) zurück. Beide Beobachtungsbögen ermöglichen eine systematische Begleitung der Kinder hinsichtlich ihrer Sprachentwicklung. Zur Dokumentation des individuellen Lern- und Entwicklungsverlaufs greifen wir im Kindergarten zudem auf PERIK (Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag) zurück, der fokussiert ist auf sozial-emotionale Kompetenzen der Kinder und die Bereiche Kontaktfähigkeit, Selbststeuerung und Rücksichtnahme, Selbstbehauptung, Stressregulierung, Aufgabenorientierung und Explorationsfreude abfragt. Dies alles bildet dann die Grundlage für differenzierte Entwicklungsgespräche, die wir mindestens einmal jährlich, bei besonderem Bedarf jedoch öfter anbieten. In der Kinderkrippe verwenden wir zur Entwicklungsdokumentation simultan die Beobachtungsverfahren von Petermann & Petermann sowie die Entwicklungstabelle von Kuno Beller. Petermann & Petermann fragen dabei die Bereiche Haltungs- und Bewegungssteuerung, Fein- und Visuomotorik, Sprachentwicklung, Kognitive Entwicklung, Emotionale Entwicklung sowie Soziale Entwicklung ab. Die Entwicklungstabelle von Beller umfasst dahingegen die Bereiche Körperbewusstsein & -pflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache, Kognition, Grob- und Feinmotorik. Auch in der Krippe finden auf dieser Basis mindestens einmal jährlich ausführliche Entwicklungsgespräche statt. Dies alles sind strukturierte Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, die es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, einen umfassenden Einblick in die Entwicklung des jeweiligen Kindes zu erhalten und frühzeitig auch Entwicklungsrisiken zu erkennen sowie diesen gegebenenfalls entgegenzusteuern.

Zusätzlich methodisch geleiteten Entwicklungsbeobachtung und -dokumentation bedienen wir uns an weiteren Maßnahmen, die eine gelingende Einrichtungsqualität sicherstellen:

Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim

- + Wir führen jährlich eine Elternbefragung durch und evaluieren somit die Zufriedenheit unserer Familien und unsere Einrichtungsqualität.
- + Wir arbeiten im fortlaufenden Prozess an unserer Konzeption und passen Zielsetzungen sowie Methoden regelmäßig den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen an.
- + Wir nutzen Teambesprechungen zur Fallanalyse sowie zur Selbst- und Fremdreflexion.
- + Wir nutzen Fort- und Weiterbildungsangebote und holen uns, sollte das fachlich nötig sein, entsprechende Unterstützung.
- + Wir nehmen an unterschiedlichen Konferenzformen (z.B. Leitungskonferenz) teil und evaluieren unsere pädagogische Arbeit fortlaufend.
- + Unterstützung und Beratung finden wir außerdem in unserem Elternbeirat. Wir sind offen und dankbar für konstruktive Kritik und Veränderungsvorschläge.
- + Wir führen regelmäßig Mitarbeitergespräche durch.
- + Gemeinsam mit der Bereichsleitung stimmen wir unser pädagogisches Gesamtkonzept ab und besprechen unsere Jahresplanung.
- + Es finden regelmäßige Teamtage zur Konzeptionsplanung etc. statt.
- + Wir nutzen die Möglichkeit der kollegialen Beratung und unterstützen uns gegenseitig.
- + Unsere Kinder haben im Kinderparlament die Möglichkeit, bei wichtigen Entscheidungen kindgerecht und entwicklungsangemessen mit einbezogen und angehört zu werden.

Somit erstreckt sich unsere Qualitätsarbeit auf unterschiedliche Teilbereiche. Neben einer gelingenden Trägerqualität (Unternehmensführung) ist für uns die Elternqualität von großer Relevanz (Kundenorientierung). Daneben von essentiellen Wert ist unsere pädagogische Qualität (Kinder) und im Sinne der Personalentwicklung die Mitarbeiterqualität.

8. Schlusswort

Die vorliegende Konzeption soll Aufschluss geben über unsere pädagogischen Selbst- und Weltverständnisse und ist uns gleichzeitig Leuchtturm und Ausgangspunkt. Konzeptionsentwicklung muss dabei verstanden werden als dialogischer und fortlaufender Prozess der Auseinandersetzung mit unserer Einrichtungsqualität.

Mit viel Hingabe, Überzeugung, Herzblut, Engagement und Liebe zu unserem Beruf geben wir uns jeden Tag größtmögliche Mühe, den uns anvertrauten Kindern einen geschützten Raum zu geben, innerhalb dessen sie mit kindlicher Neugier und Entdeckerdrang vielfältige Lern- und Lebenserfahrungen sammeln und einordnen können. Wir sind uns der immensen Bedeutung einer gelingenden primären Bildungserfahrung innerhalb der individuellen Bildungsbiografie bewusst und freuen uns, die uns anvertrauten Kinder ein Stück ihres Weges mit Herz, Verstand und jeder Menge Geduld begleiten zu dürfen. Vielen Dank für dieses Vertrauen! 😊

Unser Haus ist eine ausgewiesene Schutzinsel für Kinder.

9. Quellenangaben und Literaturtipps

- + Informationen zum Berliner Eingewöhnungsmodell über die Homepage des Instituts NifBe
- + Grundsätzliche pädagogische Ausrichtung: Staatsinstitut für Frühpädagogik: Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. Sowie: Handreichung zur Bildung und Erziehung in den ersten drei Lebensjahren.
- + Grundgedanken zum kindlichen Lernen angelehnt an das Lernverständnis von Prof. Göhlich, vgl. hierzu Göhlich (Hrsg.): Lernen. Ein pädagogischer Grundbegriff.
- + Kinderrechte: Homepage der UNICEF, Rubrik: Kinderrechte